

Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates (SRS/15/2019-2024) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)

Datum, Uhrzeit: 09.12.2021, 19:00 Uhr bis 20:37 Uhr

Ort: AugustinerSaal, Puschkinplatz 1, 07806 Neustadt an der Orla

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Genehmigung der Niederschrift der 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 30.09.2021 (öffentlicher Teil)
3. Verpflichtung von einem neuen Stadtratsmitglied nach § 24 Abs. 2 ThürKO
4. Situationsbericht des Bürgermeisters
5. Bericht zum Haushalt
6. Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2022 einschließlich Haushaltsplan 2022 und Anlagen
7. Beschlussfassung zum Finanzplan für die Jahre 2021 - 2025 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm
8. Beschlussfassung zur Verlängerung Durchführungszeitraum Sanierungsgebiet "Stadtkern Neustadt an der Orla" im vereinfachten Sanierungsverfahren
9. Beschlussfassung über die Änderung der Ausschussbesetzung durch die Fraktion Junge Liste
10. Beschlussfassung der Zweiten Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla vom 5. April 2020
11. Beschlussfassung der Richtlinie zur Förderung der Wohlfahrtsverbände, karitativen Einrichtungen, Selbsthilfegruppen und Ähnliche in Neustadt an der Orla
12. Beschlussfassung des Sitzungsplanes für das Jahr 2022
13. Anfragen der Fraktionen und Stadtratsmitglieder
14. Bürgeranfragen

Anwesenheit:

Weißer, Ralf	Bürgermeister
Greiling, Werner, Prof. Dr.	Stellv. Stadtratsvorsitzender
Döpel, Peter	Stadtrat
Engler, Steffen	Stadtrat
Gumpert, Helmut	Stadtrat
Günther, Denny	Stadtrat
Herrgott, Christian	Stadtrat (ab 19:09 Uhr)
Herzog, Steffen	Stadtrat
Hofmann, Thomas	Stadtrat
Kühn, Gabriele	Stadträtin
Löscher, Ralf	Stadtrat
Lukes, Denny	Stadtrat
Mellerke, Robert	Stadtrat
Oertel, Frank	Stadtrat
Patzer, Kay	Stadtrat
Rebelein, Dieter, Dr.	Stadtrat
Rosenbusch, Bernd	Stadtrat
Schilling, René	Stadtrat
Stahl, Alexander	Stadtrat

Stolze, Karl-Heinz	Stadtrat
Weise, Tobias	Stadtrat
Weiser, Pascal	Stadtrat
Will, Danny	Stadtrat
Otto, Sylvio	Ortsteilbürgermeister Breitenhain-Strößwitz
Diersch, Corina	Schritfführerin
Heidl, René	Fachdienstleiter Ordnung
Heim, Alexander	Fachbereichsleiter Verwaltungsmanagement
Jansen-Schleicher, Heike	Fachdienstleiterin Verwaltung
Peter, Jens	Fachdienstleiter Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Schwalbe, Ronny	Fachbereichsleiter Stadtmanagement
Radicke, Robert	Fachdienst Kultur
Richter, Annett	Fachdienst Kultur
Wahl, Theresa	Gast - Ostthüringer Zeitung - Presse
Greiling, Reiner	Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH
2 Bürger	

Abwesend:

Sachse, Carsten	Stadtratsvorsitzender - entschuldigt
Müller, Florian	Stadtrat - entschuldigt
Herzog, Petra	Ortsteilbürgermeisterin Dreba - entschuldigt
Kraft, Gudrun	Ortsteilbürgermeister Stanau
Schulz, Ingrid	Ortsteilbürgermeisterin Linda - entschuldigt
Wunsch, Thomas	Ortsteilbürgermeister Knau - entschuldigt
Weller, Jana	Fachdienstleiterin Bau - entschuldigt

TOPOeffentlich='Ja'TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende eröffnet die 14. Sitzung des Stadtrates und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß geladen worden sind. Von 25 Mitgliedern des Stadtrates sind 22 Stadratsmitglieder und ab 19:09 Uhr sind 23 Stadratsmitglieder anwesend. Zwei Stadratsmitglieder fehlen entschuldigt. Der Stadtrat ist somit **beschlussfähig**.

Herr Günther nimmt nach seiner Verpflichtung nach § 24 Abs. 2 ThürKO an der Abstimmung teil.

Seitens der Mitglieder des Stadtrates erfolgen **keine** Änderungsvorschläge.

Die Mitglieder des Stadtrates bestätigen die vorliegende öffentliche Tagesordnung der 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla.

Abstimmung: Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Damit wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

TOPOeffentlich='Ja'TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 30.09.2021 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 14. Sitzung des Stadtrates vom 30.09.2021 konnte im Gremieninformationssystem eingesehen werden.

Herr Heim nimmt ab 19:06 Uhr am Sitzungsverlauf teil.

Herr Dr. Rebelein teilt mit, dass die künftigen laufenden Bewirtschaftungs- und Betreuungskosten für den Skaterpark noch nicht zur Verfügung gestellt wurden. Am 13.12.2021 findet ein Vor-Ort-Termin auf dem Skaterplatz statt. Herr Prof. Dr. Greiling schlägt vor, zu diesem Termin über die konkreten Kosten zu sprechen.

Seitens der Stadtratsmitglieder sowie Fachbereichs- und Fachdienstleiter erfolgen **keine** Änderungsvorschläge.

Beschluss Nr.: SRS/252/15/2021

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift aus der 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 30.09.2021 (öffentlicher Teil).

Abstimmung: Ja: 19 Nein: 0 Enthaltung: 2 Befangen: 0

Damit wird die Niederschrift mehrheitlich bestätigt.

TOPOeffentlich='Ja'TOP 3: Verpflichtung von einem neuen Stadtratsmitglied nach § 24 Abs. 2 ThürKO

Nach dem Rücktritt von Frau Alletsee ist ein neues Stadtratsmitglied zu berufen. Als Nachfolgekandidat wurde Herr Günther festgestellt.

Der Bürgermeister verpflichtet Herrn Günther per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner Pflichten (§ 24 Abs. 2 ThürKO):

"Ich verpflichte Sie, alle in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze zu achten und Ihre Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen."

TOPOeffentlich='Ja'TOP 4: Situationsbericht des Bürgermeisters

„Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

bevor wir zum Haushalt kommen kurz ein paar Worte zum Stadtgeschehen:

Fachdienst Bau

Verschiedene Baumaßnahmen konnten in den letzten Wochen abgeschlossen werden. Dazu gehören die Maßnahmen: Gehwege Triptiser Straße, die Erschließung des Sparkassengeländes in der Triptiser Straße, die Erneuerung der Bushaltestelle Dimitroffstraße (beidseitig), der Rückbau des ehemaligen Zeissgeländes Gerberstraße 28, der neue Festplatz im Ortsteil Stanau, die Neugestaltung des Gehwegs und die Regenwasserzuführung zum Dorfteich in Strößwitz, die Straßeninstandsetzung in Breitenhain, der Ersatzneubau Verrohrung Moderwitzer Bach sowie die Erneuerung der Bachverrohrung und Renaturierung des Breitenhainer Baches. Alle Maßnahmen sind baulich abgeschlossen. Teilweise sind noch die Abnahme oder die Schlussrechnung offen. Aber auch dies wird bis zum Abschluss des Jahres erledigt sein.

Neugestaltung Marktplatz

Der Zuwendungsbescheid für unsere Baumaßnahme Marktplatz ist am 07.12.2021 in der Stadtverwaltung eingegangen. Somit wird der vorgesehene Zeitplan mit Ausschreibung, Vergabe und Baubeginn am 02.05.2022, wenn nicht unvorhergesehene Dinge dazwischenkommen, eingehalten werden können.

Grundhafter Ausbau Centbaumweg

Auch hier wurde der Zeitplan mit den Versorgungsträgern und dem Planungsbüro abgestimmt. Baubeginn wird bei dieser Maßnahme aller Voraussicht nach April 2022 sein.

Herr Herrgott nimmt ab 19:09 Uhr am Sitzungsverlauf teil.

Fachdienst Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Bahnhof

Am 08.11.2021 erfolgte die notarielle Unterzeichnung des Grundstückskaufvertrages zum Bahnhof. Die Übergabe des Objektes durch die Voreigentümer an die Stadt Neustadt an der Orla fand am 04.12.2021 statt. Mit dem Abschluss des Erwerbes können nunmehr die weiteren Planungen zur Aufwertung und nutzungsseitigen Neuorientierung des maroden Bahnhofs und des umliegenden Areals als eine der wesentlichen Zielsetzungen im Rahmen der zukünftigen Stadtentwicklung beginnen.

Fachdienst Ordnung

Vandalismusschäden Innenstadt

Seit Juli 2021 wurden von den Mitarbeitern des Fachdienstes Ordnung insgesamt 42 Anzeigen wegen Sachbeschädigungen oder Vandalismusschäden bei der Polizei erstattet. Hierzu zählen unter anderem Beschädigungen an Bushaltestellen, Verkehrszeichen, Pflanzkübeln und Einrichtungen der Straßenbeleuchtung. Dabei entstand ein Sachschaden von ca. 7.000 EUR. Die Anzeigen können fast ausschließlich nur gegen unbekannt erstattet werden.

Illegale Müllentsorgung im Stadtgebiet

Für die Beseitigung illegal entsorgter Abfälle mussten im Haushaltsjahr 2021 mit Rechnungslegung durch die Dienstleistungsgesellschaft bis Oktober dieses Jahres knapp 3.500 EUR aufgewendet werden.

Fachdienst Kultur

Kooperationsprojekt von Museum und Stadtbibliothek

„Dies wird (m)ein Buch - Neustädter Kinder machen Druck“, hieß ein siebentägiges außerschulisches Projekt für Kinder im Grundschulalter, welches in Form von Workshops in der Schreibwerkstatt der Stadtbibliothek und in der historischen Schaudruckerei zur Buchgestaltung, zum Buchdruck und zur Buchbinderei in den Herbstferien stattfand. Dass Kinder sich ein persönliches Buch nach ihren eigenen Vorstellungen anfertigen, mit eigenen Inhalten persönlich gestalten und unter Anwendung verschiedener Techniken wie Kalligraphie, Malerei, dem Schreiben mit Federkiel und Tinte oder auf der historischen Schreibmaschine, dem Setzen mit beweglichen Lettern, Drucken auf der historischen Tiegelpresse sowie letztendlich dem Binden der selbst kreierten Bücher, hat die Kinder begeistert.

Ausrichtung der Stadtbibliothek für Jugendliche

Genehmigte Fördermittel von Land und Bund in Höhe von ca. 20.000 EUR ermöglichen derzeit weitere Schritte, eine Jugend-Smart-Lounge einzurichten. Roboter, Tageslicht-Beamer, iPads, Notebooks sowie ein 34 Zoll Display bilden die Basis für spannende Lernerlebnisse, Veranstaltungen und Workshops: Vorlesen im Bilderbuchkino für die Kleinen, Vermittlung einfacher Richtungsprogrammierung im Vorschul- und Grundschulalter sowie das Arbeiten und Lernen im Team für Kinder und Jugendliche.

Förderpreis für die Stadtbibliothek

Zudem erhielt die Bibliothek für ihre neuen innovativen Ansätze den diesjährigen Thüringer Bibliotheks-Förderpreis in Höhe von 2.500 EUR des Thüringer Bibliotheksverbundes und der Sparkassen-Kulturstiftung. Hiermit soll ein medienpädagogisches Angebot für Jugendliche entstehen.

Märchenhafte Fleischbänke

Gemeinsam mit den Kindern der Kindertagesstätten „Räuberhöhle“ (Strößwitz), „Gänseblümchen“ (Körnerlinde) und „Kleine Strolche“ (Rosenweg) wurden drei Lauben in den Fleischbänken mit märchenhaften Themen gestaltet, um trotz der derzeitigen Situation die Stadt mit vorweihnachtlichem Zauber zu beleben. So können die Märchen „Frau Holle“, „Rapunzel“ sowie „Hänsel und Gretel“ bewundert werden. Die drei übrigen Kindertagesstätten waren

ebenfalls sehr an dieser Zusammenarbeit interessiert, jedoch konnte diese aufgrund der pandemischen Verhältnisse in den Einrichtungen nicht realisiert werden.

Vielen Dank!“

TOPOeffentlich='Ja'TOP 5: Bericht zum Haushalt

„Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, liebe Gäste,

die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2022 liegen Ihnen heute zum Beschluss vor, erstmalig noch im alten Haushaltsjahr. Die Stadtverwaltung hat den ersten Haushaltsentwurf in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen am 08.11.2021 eingebracht und vorgestellt.

Worin bestanden die Herausforderungen?

Die Herausforderungen bei der Erarbeitung bestanden wie in voran gegangenen Haushaltsjahren in

- der Aufrechterhaltung städtischer Daseinsvorsorge vor dem Hintergrund verpflichtender und freiwilliger Aufgaben
- der Sicherung dauernder Leistungsfähigkeit bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes
- dem Ausgleich des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes und
- der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung.

Dies alles unter schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sinkenden Einnahmen aus Gewerbesteuer und höheren Ausgaben für die Kreisumlage. Dazu kommen natürlich die Unsicherheiten die durch das Thema Corona gegeben sind.

Herr Herrgott verlässt die Stadtratssitzung um 19:16 Uhr.

Maßgebend für das Haushaltsjahr 2022 ist die Zahl der Einwohner am statistischen Stichtag 31. Dezember 2020. In der Stadt Neustadt mit ihren Ortsteilen Breitenhain-Strößwitz, Dreba, Knau, Lichtenau, Linda, Moderwitz, Neunhofen und Stanau lebten an diesem Tag 9.095 Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadt Neustadt ist erfüllende Gemeinde für die Gemeinde Kospoda. Ende 2020 lebten dort 384 Bürgerinnen und Bürger.

Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2022 setzt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 18.479.000 EUR fest. Es entfallen auf den Verwaltungshaushalt 14.126.800 EUR und den Vermögenshaushalt 4.352.200 EUR. Die Haushaltssatzung beinhaltet keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Sie setzt im Vermögenshaushalt weder die Aufnahme von Krediten noch Verpflichtungsermächtigungen fest.

Die Verwirklichung des kommunalen Selbstverwaltungsrechtes setzt zunächst die Deckung des finanziellen Bedarfes aus eigenen Einnahmen voraus. Der Freistaat Thüringen soll eine angemessene Finanzausstattung gewähren. Gleichzeitig unterstellt er fiktive Einnahmen aus Realsteuern. In der Vergangenheit zwangen sinkende Einnahmen aus Zuweisungen und steigende Ausgaben für Kindertageseinrichtungen und Kreisumlage zur Kompensation über die Erhöhung der Hebesätze.

Die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer verbleiben im Haushaltsjahr 2022 bei 395 vom Hundert. Die bisherigen Hebesätze im Ortsteil Stanau sind im Haushaltsjahr 2022 an die städtischen Hebesätze anzupassen. In den Ortsteilen Dreba, Knau und Linda muss die Anpassung im Haushaltsjahr 2023 erfolgen.

Verwaltungshaushalt

1. Einnahmen

Die Einnahmen aus Realsteuern veranschlagt der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2022 mit 5.942.000 EUR. Das erwartete Aufkommen aus Grundsteuer A und B beträgt nach Abschluss der gemeindlichen Eingliederungen 1.042.000 EUR.

Die gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen, das schwächere wirtschaftliche Wachstum und die getrübe Konjunktur in Zeiten der Corona-Pandemie begründen die im Vergleich zu Vorjahren herausfordernde Planung des Aufkommens aus Gewerbesteuer in Höhe von 4.900.000 EUR. Trotz positiver Tendenz in vorangegangenen Haushaltsjahren ist die Volatilität der Einnahmen aus Gewerbesteuer stets im Auge zu behalten. Erstattungen aufgrund von Vorauszahlungsbescheiden, Reduzierung von Messbeträgen für vergangene Festsetzungen sowie Insolvenzen sind nicht vorhersehbar.

Herr Herrgott nimmt ab 19:19 Uhr am Sitzungsverlauf teil.

Die gemeindlichen Anteile an den Gemeinschaftssteuern ergänzen die Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern. Ausgehend von der Steuerschätzung im Frühjahr 2021 und den der Ermittlung des Anteiles zugrundeliegenden Schlüsselzahlen sind Einnahmen aus der anteiligen Einkommensteuer in Höhe von 2.386.400 EUR und Einnahmen aus der anteiligen Umsatzsteuer in Höhe von 742.400 EUR zu erwarten.

Auf der Grundlage des Thüringer Finanzausgleichsgesetzes setzt der Freistaat Thüringen die Schlüsselzuweisung fest. Die Ermittlung der Schlüsselzuweisung für gemeindliche Aufgaben stellt auf den durchschnittlichen Finanzbedarf je Einwohner und die städtische Steuerkraft ab. Auf Basis des einheitlichen Grundbetrages von voraussichtlich 741,23 EUR je Einwohner setzt der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2022 Einnahmen aus Schlüsselzuweisung in Höhe von 816.500 EUR fest.

Die Mehrbelastung aus der Wahrnehmung übertragener staatlicher Aufgaben vergütet der Freistaat Thüringen durch den sogenannten Mehrbelastungsausgleich. Auf 43 EUR je Einwohner erhöht sind Einnahmen in Höhe von 439.300 EUR zu erwarten. Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, im Besonderen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten, Verkauf, Mieten, Pachten und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sollen insgesamt 572.500 EUR betragen. Des Weiteren sind für die Betreuung von Kindern fremder Gemeinden in eigenen Kindertageseinrichtungen Einnahmen von 650.000 EUR vorgesehen. Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sind in Höhe von 2.054.800 EUR zu erwarten. Hiervon entfallen 1.841.800 EUR auf die Kindertageseinrichtungen. Erlöse aus Konzessionen der Energie- und Gasversorgung sowie aus Dividenden der KEBT AG sind in Höhe von 235.000 EUR zu erwarten.

2. Ausgaben

Die Ausgaben des Personals betragen im Haushaltsjahr 2022 voraussichtlich 2.999.300 EUR. Nachdem im Haushaltsjahr 2014 die letzte Ausbildung endete, bildet die Stadt Neustadt an der Orla seit September 2019 wieder zwei Nachwuchskräfte aus.

Im Haushaltsjahr 2022 erwartet die Stadt Neustadt an der Orla für sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand Kosten in Höhe von insgesamt 2.207.100 EUR. Die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen verursacht voraussichtlich Kosten in Höhe von 347.200 EUR. Unter anderem sind für die Unterhaltung und Reinigung städtischer Straßen, Wege und Nebenanlagen 239.700 EUR vorgesehen. Die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen verursacht im Haushaltsjahr 2022 voraussichtlich Kosten in Höhe von 300.500 EUR. Die weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben entstehen in Höhe von 688.200

EUR. Steuern, Versicherungen und Geschäftsausgaben schlagen im Haushaltsjahr 2022 mit 400.800 EUR zu Buche.

Die Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt 232.400 EUR. Im Vordergrund steht die Erstattung der Ausgaben für die Betreuung der eigenen Kinder in Kindertageseinrichtungen fremder Gemeinden. Die Anpassung der Landespauschale von 586 EUR je Kind und Monat auf 623 EUR je Kind und Monat haben Ausgaben in Höhe von 210.000 EUR zur Folge.

Die Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse erwartet die Stadt Neustadt an der Orla im Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 3.797.400 EUR. Um 113.800 EUR im Vergleich zum vorangegangenen Haushaltsjahr gesunken, entfällt der Löwenanteil der Zuweisungen auf die Träger der städtischen Kindertageseinrichtungen. Der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2022 veranschlagt Kosten von 3.730.000 EUR. Über die Betreuung der Kinder in Kindertageseinrichtungen hinaus sind unter anderem Zuweisungen und Zuschüsse für die Kultur- und Sportförderung in Höhe von 30.000 EUR geplant.

Die sonstigen Finanzausgaben veranschlagt der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2022 mit 5.123.000 EUR. Die Erwirtschaftung von Erlösen aus Gewerbesteuer zwingt die Stadt Neustadt an der Orla zur Zahlung der Gewerbesteuerumlage. Auf Basis des Gemeindefinanzreformgesetzes und der Höhe des erwarteten Aufkommens ist mit Ausgaben von 434.200 EUR zu rechnen. Bezogen auf die städtische Umlagekraft und den gegenwärtig gültigen Umlagesatz von 44,058 Prozent sind im Haushaltsjahr 2022 Ausgaben für die Kreisumlage in Höhe von 4.460.000 EUR zu erwarten.

Letztmalig im Haushaltsjahr 1998 neu aufgenommene Darlehen verpflichten die Stadt Neustadt an der Orla zur Zahlung von 4.700 EUR Zinsen. Ziel ist es, Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auch zukünftig ohne fremdes Kapital zu finanzieren. Die Ersparnis von Darlehenszinsen zehrt die erforderliche Zahlung sogenannter Negativzinsen für eingelegtes Eigenkapital zum Teil wieder auf. Seit Dezember 2018 zahlt die Stadt Neustadt an der Orla unter Beachtung vertraglich vereinbarter Freibeträge pro Jahr 0,5 Prozent Zinsen auf ihre Bankguthaben. Im Haushaltsjahr 2022 sind Kosten von mindestens 27.000,00 EUR zu erwarten.

Der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes im Haushaltsjahr 2022 erfolgt mittels Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 186.100 EUR. Die Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung beträgt 138.600 EUR.

Vermögenshaushalt

1. Einnahmen

Der Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2022 refinanziert sich im Wesentlichen durch nicht verausgabte und zugeführte Mittel des Verwaltungshaushaltes, entnommene Mittel der Allgemeinen Rücklage und die Förderung des Freistaates Thüringen. Insofern sind für die Maßnahmen der Stadtsanierung, der Dorferneuerung, sowie des Um- und Ausbaus städtischer Einrichtungen, Plätze, Straßen und Wege Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 2.544.700 EUR zu erwarten. Ferner wurden Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens mit 29.200 EUR und Einnahmen aus Beiträgen mit 293.600 EUR veranschlagt.

2. Ausgaben

Der Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2022 veranschlagt für den Erwerb von Grundstücken 164.500 EUR. Die in den Haushaltsjahren 2018 bis 2021 gewachsene allgemeine Rücklage zwang nicht zur Auswahl durchführbarer Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Im Ergebnis intensiver Diskussionen der

fachdienstbezogenen Zuarbeit fanden fast alle investiven Vorhaben im Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2022 Niederschlag. Hierzu zählen unter anderem:

- der Buchaer Spielplatz mit 120.000 EUR,
- der Neustädter Stadtpark mit 80.000 EUR,
- die Maßnahmen der Stadtsanierung mit 1.173.000 EUR,
- die Maßnahmen an städtischen Plätzen, Straßen und Wegen mit 827.000 EUR,
- die Fortführung des Neustädter Marktplatzes,
- die Maßnahmen der Dorferneuerung in den Ortsteilen Dreba und Knau mit 255.000 EUR,
- die Fortsetzung der energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung mit 80.000 EUR,
- der Durchlass Weltwitzbach mit 336.000 EUR, und
- die Bushaltestelle Goethestraße mit 150.000 EUR.

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen sind in Höhe von 10.000 EUR für kirchliche Angelegenheiten vorgesehen. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 bestehende Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen in Höhe von 1.080.545,35 EUR reduzieren sich im Zuge der ordentlichen Tilgung um 138.532,11 EUR auf 942.013,24 EUR. Am Ende des nächsten Haushaltsjahres beträgt die städtische Verschuldung 103,57 EUR je Einwohner. Die Allgemeine Rücklage betrug zu Beginn des vorangegangenen Haushaltsjahres 8.074.283,35 EUR.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, ausgehend von den internen und externen Rahmenbedingungen wird es zukünftig notwendig sein, mit haushaltswirtschaftlichem Augenmaß zu agieren. Unter dem Aspekt nachhaltiger Daseinsfürsorge, immer im Kontext verpflichtender und freiwilliger Aufgaben, werden wir natürlich zukünftig noch stärker auf die Sicherung von Einnahmen und den Erhalt finanzieller Reserven achten müssen. Die Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Entgelten von Demografie und Steuerkraft bestimmten Zuweisungen des Freistaates sowie nicht vorhersehbaren Lasten unter anderem durch den Landkreis oder das Land Thüringen setzen auch zukünftig in operativer und strategischer Hinsicht vor allen Dingen sparsames und wirtschaftlich sinnvolles Handeln voraus.

Der Finanzplan der Haushaltsjahre 2021 bis 2025 dokumentiert insofern vorhandenes Wissen und gegenwärtige Erwartungen. Aus heutiger Sicht attestiert er der Stadt Neustadt an der Orla unter Einhaltung haushaltsrechtlicher Grundsätze die dauernde Leistungsfähigkeit. Er weist insofern die jährliche Erwirtschaftung der Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgung, eine freie Finanzspitze sowie den Ausgleich des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes unter Vorhaltung der verpflichtenden Mindestrücklage nach.

Meine Damen und Herren Stadträte, der vorliegende Haushalt für das Jahr 2022 ist trotz aller Schwierigkeiten ausgewogen und ausgeglichen, lässt Spielräume für die Weiterentwicklung unserer Stadt und vor allen Dingen garantiert er uns Handlungsfähigkeit. Deshalb bitte ich Sie alle um Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsentwurf. Vielen Dank.“

TOPOeffentlich='Ja'TOP 6: Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2022 einschließlich Haushaltsplan 2022 und Anlagen

Vorlage Nr. 398/2019-2024

Herr Prof. Dr. Greiling eröffnet die Diskussion zur Haushaltsplanung 2022.

Herr Will, Fraktionsvorsitzender Bündnis für Neustadt:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender bzw. Stellvertreter,
liebe Stadtratskollegin und -kollegen,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Die am heutigen Abend vorgestellte Haushaltssatzung haben wir, als Fraktion „Bündnis für Neustadt“, ausgiebig gesichtet, geprüft und umfänglich für gut befunden. Haben wir gemeinsam doch erst im März den Haushalt für das Jahr 2021 beschlossen, so steht am heutigen Abend bereits das Zahlenwerk für 2022 auf der Agenda. Ein Haushalt im „alten Jahr“ das ist wirklich beachtenswert und ermöglicht uns als Stadt die Handlungsfähigkeit mit Beginn des Jahres 2022.

Da bereits umfänglich auf die Zahlen des heute vorgestellten Haushalts eingegangen wurde und auch der ein oder andere Stadtratskollege diese noch vertiefen wird, werde ich versuchen auf Einzelheiten zu verzichten. Jedoch möchte ich ein paar wenige Eckpunkte aus der heute zu beschließenden Haushaltssatzung herauspiken.

Beginnen möchte ich mit einem herzlichen Dank an unsere treuen Steuerzahler. Sei es der Gemeindeanteil der Einkommensteuer, welcher mit 2.386.000 EUR veranschlagt oder die für uns als Gemeinde unverzichtbare Gewerbesteuer in Höhe von 4.900.000 EUR angesetzt ist. Ohne diese Steuereinnahmen, wäre ein ausgeglichener Haushalt und somit eine Handlungsfähigkeit unmöglich. Leider haben wir die angepeilten Einnahmen an Gewerbesteuer im Jahr 2021 mit 4.800.000 EUR nicht erreichen können. Hier fehlen nach aktuellem Stand zum Jahresende ca. 100.000 EUR. Hoffen wir, dass die Steuereinnahmen im kommenden Jahr wie geplant unser Stadtsäckel füllen. Auf dem Sektor der Gewerbesteuern sollten wir weiterhin versuchen Mehreinnahmen durch Neuansiedlung von Gewerbetreibenden zu generieren. Auch sollten wir bereits ansässige Unternehmen umfänglich bei Standortsuche und Expansion unterstützen. Hier muss im Bereich der Wirtschaftsförderung konsequent gearbeitet und unterstützt werden.

Bei den Ausgaben möchte ich hier auf jeden Fall, die für 2022 geplanten Personalkosten ansprechen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 150.000 EUR auf knapp 3.000.000 EUR gestiegen. Die Anzahl der geplanten Stellen liegt durch einen Zuwachs von 4,03 nun bei 53,58 Vollzeitstellen. Vier Altersteilzeitstellen, der neu geschaffene „Klimamanager“ und ein zweiter Lehrling rechtfertigen den angesprochenen Anstieg im Stellenplan. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die aktuell 12 noch nicht besetzten Stellen. Hier müssen wir versuchen kurzfristig geeignetes Personal zu finden und in unserer Verwaltung zu integrieren. Weiterhin müssen wir an der Kontinuität unseres Verwaltungskollektivs arbeiten. Hier herrscht meiner Meinung nach, eine noch zu hohe Fluktuation. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen unserer Fraktion bei allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung für das Geleistete im vergangenen Jahr bedanken. Ziehen Sie weiterhin an einem Strang, gestalten und verwalten Sie unsere Stadt mit Ihren Ortsteilen und identifizieren Sie sich noch intensiver mit unserer Heimatstadt. Vielen Dank!

Im Bereich der Baumaßnahmen/Sanierung haben wir uns als Stadt Neustadt an der Orla gemeinsam mit unseren Ortsteilen für 2022 wieder einiges vorgenommen:

- sei es die nun für 2022 geplante Neugestaltung des Marktplatzes,
 - diverse Baumaßnahmen in unseren Ortsteilen (u. a. der Spielplatz in Bucha sowie der Wegebau in Dreba bzw. Knau)
 - die grundhafte Sanierung des Centbaumweges
 - der Durchlauf des Weltwitzbaches
- um nur einige zu nennen.

Auch für den Brandschutz sind neben den laufenden Kosten im Verwaltungshaushalt wieder 300.000 EUR im Vermögenshaushalt eingestellt. Diese Summe ist notwendig, um einsatzbereit zu bleiben und den Kameraden unserer Feuerwehren die erforderliche Ausrüstung zur Verfügung zu stellen. Wie wichtig der Brandschutz und Rettungsdienst in unserer Stadt sind, zeigt die aktuelle Statistik des Jahres 2021. So konnten die Wehren um Stadtbrandmeister

Ronny Kaufmann, bis dato, in 179 Einsätzen Menschen retten, bergen oder sonstige Hilfeleistungen geben. Vielen Dank!

Um jedoch noch effektiver und wirtschaftlicher im Bereich des Brandschutzes arbeiten zu können und die neuen Wehren umfänglich zu integrieren sollte das Brandschutzbedarfskonzept kurzfristig fertiggestellt und anschließend zügig umgesetzt werden.

Respekt und große Anerkennung möchte ich neben unseren Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr natürlich wieder allen Vereinen und Ehrenamtlichen zollen. Bitte machen Sie weiter, lassen sie nicht nach. Ihre Schützlinge brauchen Sie. Gerade jetzt. Auch wenn es aktuell wieder sehr beschwerlich ist, ihre Vereinsarbeit aufrecht zu halten, bleiben Sie bitte, bitte am Ball. Da uns, als Stadtrat, unsere Vereine und Förderer der Kinder und Jugendarbeit enorm wichtig sind, wurde auch für das Haushaltsjahr 2022 eine Vereinsförderung in Höhe von 30.000 EUR sowie 8.000 EUR für Jugendförderung und Jugendclub eingestellt. An dieser Stelle, ein herzliches Dankeschön an alle Vereine und Ehrenämter.

Auch die Baumaßnahme Skaterbahn (100.000 EUR) sowie die längst überfällige Treppenreparatur im Obdachlosenheim (mit 10.000 EUR) können auf dem sozialen Sektor auf den Weg gebracht werden. Auch wurden für die Neugestaltung und Erhaltung unserer Spielplätze 150.000 EUR im Haushalt 2022 eingestellt.

Sehr geehrte Damen und Herren, dem uns vorliegendem Haushalt wurde die noch aktuell geltende Kreisumlage in Höhe von 44,058 % (4.460.000 EUR) zu Grunde gelegt. Der Landrat mit seiner Kreisverwaltung strebt einen Satz von über 51,4 % Kreisumlage an. Diese Höhe ist absolut nicht tragbar und sollte so von den Kreistagsmitgliedern nicht akzeptiert werden. Ich bitte die hier anwesenden Mitglieder des Kreistages im Sinne unserer Stadt den Landrat an seine Hausaufgaben zu erinnern und einer solch hohen Kreisumlage nicht zuzustimmen. Sicherlich hat auch der Landkreis Probleme seinen Haushalt aufzustellen. Jedoch sollten die Einschnitte nicht nur zu Lasten von uns als Kommunen gehen. Vielmehr sollte unser Landrat den Rotstift auch in seiner eigenen Verwaltung ansetzen und nicht einfach an der Schraube der Kreisumlage drehen. Hoffen wir somit, dass es im Frühjahr nicht zu einem Nachtrag im Haushalt kommen muss.

Abschließend möchte ich mich im Namen unserer Fraktion nochmals bei den vielen Neustädter Institutionen, Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die durch ihr Engagement und ihre Anregungen gerade in diesen schwierigen Zeiten unsere Stadt unterstützen.

Meine Damen und Herren, die Fraktion „Bündnis für Neustadt“ stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung 2022 sowie Ihren Anlagen zu. Unser Ansporn ist es auch im Jahr 2022 unsere Stadt im Interesse unserer Bürger mitzugestalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“

Herr Hofmann, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE:

„Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren Stadträte,
werte Einwohnerinnen und Einwohner,

ich will in meiner Haushaltsdiskussion nicht zu viele Zahlen nennen, sondern eher eine politische Wertung aus Sicht unserer Fraktion zu diesem Haushalt abgeben und auf ein paar Dinge eingehen, die hier im Vorfeld unter anderem von Danny Will gesagt worden sind.

Zunächst beginne ich mit einer allgemeinen Wertung des Haushaltes. Nachdem wir im letzten Jahr einen Haushalt hatten, der, so glaube ich, 25.000.000 EUR umfasste, haben wir dieses Jahr einen Haushalt der mit 18.000.000 EUR deutlich im Haushaltsvolumen reduziert ist. Ich will

noch nicht von Sparhaushalt sprechen, was durchaus in der gegenwärtigen Situation gerechtfertigt wäre, da wir mit den Ausgaben durchaus vorsichtiger umgehen. Es ist ein unspektakulärer Haushalt, der aber, wenn man genauer hinschaut, durchaus eine ganze Reihe von Schwerpunkten setzt, die von unserer Fraktion unterstützt werden. An dieser Stelle sei noch einmal betont, wir haben auch in den vergangenen Haushalten schon Dinge eingestellt, die erst im kommenden Jahr umgesetzt werden. Ich nenne hier nur erstmal das Stichwort „Marktplatz“.

Eine zweite Position, die uns unmittelbar bewegt und auch wirklich wichtig ist, ist die Frage der außerordentlich komplizierten Situation, in der wir den Haushalt aufstellen und beschließen werden. Da spielt einmal die Frage der Corona-Pandemie eine wahnsinnig große Rolle und ich will an der Stelle wiederholen, was Danny Will gesagt hat, also unter den aktuellen Bedingungen 4.800.000 EUR im Jahr 2021 oder im Jahr 2022 4.900.000 EUR Gewerbesteuererinnahmen ist eine stolze Summe und dafür kommt auch von unserer Fraktion ausdrücklich der Dank an die Gewerbetreibenden, an die Unternehmerinnen und Unternehmer in unserer Stadt. Für uns wäre es wirklich zumindest im nichtöffentlichen Teil des Finanz- und Liegenschaftsausschusses gut, zu erfahren, welches Unternehmen in Neustadt an der Orla angesiedelt ist und natürlich die Neustädter Infrastruktur nutzt, welche Gewerbesteuer in Neustadt an der Orla zahlt. Weiterhin sage ich nochmal ganz deutlich, dass ich hohen Respekt vor den Unternehmerinnen und Unternehmern habe, aber auch genauso vor unseren Einwohnerinnen und Einwohnern, die unter dieser Pandemie jeden Tag zu leiden haben. Trotzdem will ich auch deutlich sagen, wer Corona unterschätzt und klein redet oder sagt, es ist eine normale Grippe, der spielt mit dem Feuer sowie der eigenen Gesundheit und der Gesundheit der Mitmenschen. Die OTZ hat gestern den Chef des Krankenhauses Eisenach mit den Worten zitiert „Die Wahrheit über Corona geht nicht spazieren, die Wahrheit über Corona liegt in den Betten der Krankenhäuser.“ Diesen Appell will ich an dieser Stelle noch einmal loswerden.

An die Landespolitik appelliere ich, möglichst schnell einen soliden Haushalt zu beschließen, da politische Machtspiele und Verzögerungstaktik zu Lasten der Kommunen gehen. Des Weiteren appelliere ich an den Landkreis. Die prozentuale Kreisumlage vom letzten Jahr, wird schon im Jahr 2022 monetär eine höhere Kreisumlage nach sich ziehen. Aus dem Grund unterstreiche ich nochmal ausdrücklich das, was Danny Will hier gesagt hat. Also einer weiteren Erhöhung der Kreisumlage kann man in der Form nicht zustimmen, da dies zu Lasten der Kommunen geht.

Weiterer Schwerpunkt der Haushaltsdiskussion oder des Haushaltes, der mich bewegt, ist die Frage der Gemeindegebietsreform. Wir haben sie formal abgeschlossen. Jetzt kommen die Mühen der Ebene. Es ist gut, dass wir im Vermögenshaushalt für eine ganze Reihe von Ortsteilen Geld eingestellt haben und durchaus dort nachvollziehbare größere Projekte umsetzen. Für unsere Fraktion ist ebenso wichtig, dass die Kernstadt weiter über vernünftige Mittel verfügt. Da haben wir einen ersten Vorschlag, wir sagen also die Kinderspielplätze in der Stadt sind sowohl in den Ortsteilen als auch in der Kernstadt sanierungsbedürftig. Sicherlich in unterschiedlicher Form und in unterschiedlicher Höhe. Unsere Fraktion schlägt an der Stelle vor, dass wir eine Aufstellung für die einzelnen Ausschüsse erhalten, die den Sanierungsbedarf auflisten und am Schluss eine Art Prioritätenliste entsteht, um zumindest zu sagen, dass ist nötig, dieses Geld müssen wir früher oder später einstellen, damit alle Spielplätze in der Stadt und in den Ortsteilen ein vernünftiges Aussehen haben und wir nicht dahin kommen müssen, dass Spielplätze gesperrt oder teilweise gesperrt sind. Das wäre ein erster Vorschlag, den wir einzubringen haben. Der hat jetzt mit den Zahlen noch nichts zu tun, aber das wünschen wir uns wirklich.

Eine zweite Sache, die uns an der Stelle bewegt. Wir haben die Gebietsreform durchgeführt und haben eine Fläche hinzubekommen, die ungefähr jetzt das 2,3-fache der ursprünglichen Fläche beträgt. Wir hatten mal 36 km², jetzt sind es um die 85 km² und wir haben gleichzeitig im Haushalt Kürzungen im Bereich von Straßen, von Grünflächen und von Parkanlagen vorgenommen. Wir werden dem Haushalt so zustimmen und wir werden das mittragen. Aber ich glaube, wir müssen das wirklich im Blick behalten, damit wir an der Stelle nicht zum Schluss die

Situation haben, dass eine größere Fläche nicht in Ordnung gehalten wird. Das kann nicht Sinn der Haushaltsplanung sein.

Wir haben einen deutlichen Rückgang der Einwohnerzahlen zu verzeichnen, das ist ein dritter Punkt, an den ich anknüpfen will. Das ist sicherlich im ländlichen Raum so. Wir haben einen Rückgang der Kinderzahlen in unseren Kindergärten. Unser Vorschlag ist an der Stelle einfach, dass wir das Land mit in die Pflicht nehmen müssen, um sowohl die Kindergärten zu stärken und nicht permanent den Eindruck zu erwecken, dort schießen wir Geld zu. Kindergärten sind ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur und dass wir das Geld, welches wir dort ausgeben, solide ist und in der Richtung ausgegeben werden muss, um ganz einfach für junge Familien wichtige grundsätzliche Rahmenbedingungen für ihre Zukunft zu schaffen. Ich habe mir die Zahlen einmal angeschaut. Wenn wir uns die Zuschüsse der Stadt zu den Kindereinrichtungen ansehen, dann ist es so, dass wir 2020 um die 42 % Eigenanteil in den Kindergärten haben. Im Jahr 2022 sind noch 36 % geplant. Das hat natürlich auch etwas mit den Tatsachen zu tun, dass das Land zwei Kindergartenjahre erstattet und es hat auch etwas damit zu tun, dass die Kinderzahlen zurück gehen. Ich sage ausdrücklich an der Stelle, dass es wichtig für junge Familien ist und sich weiterhin Wirtschaft ansiedeln kann. Es ist ganz entscheidend, dass wir sowohl für den individuellen Wohnungsbau und Hausbau Grundlagen schaffen als auch im Mietwohnungsbau vernünftige und attraktive Angebote machen. Da setze ich auf die WohnRing AG. Das also in Neustadt-Süd nicht nur zurückgebaut wird, sondern dass in den anderen Gebäuden die Wohnqualität erhöht wird.

Eine Bemerkung zum Marktplatz. Der ist in diesem Haushalt nicht mit verankert, wird aber im Jahr 2022 begonnen. Vor einiger Zeit haben wir vorgeschlagen, ein Schaufenster im Stadtzentrum zu nutzen, um dort modellhaft oder mit Bauzeichnungen die weitere Gestaltung des Marktplatzes für die Bürgerinnen und Bürger darzustellen. Ich halte es für ganz wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende, die sich am Markt ansiedeln oder angesiedelt sind, mitgenommen und in die Gespräche zur Bauausführungsplanung einbezogen werden. Es wäre das allerschlimmste, wenn wir dieses gute und vernünftige Projekt, zu dem wir alle stehen, durch eine schlechte Umsetzung in irgendeiner Weise gefährden würden.

Ich habe noch zwei Punkte, zu denen ich gerne etwas sagen würde. Das ist zunächst einmal die Frage Skaterbahn. Wir haben im Haushalt 2022 100.000 EUR eingestellt. Im Bildungsausschuss bekamen wir sehr ausführlich das Projekt vorgestellt. Insgesamt haben wir nun ein Projekt, welches ca. 600.000 EUR kosten soll. Das ist eine stolze Summe. Unsere Fraktion steht ausdrücklich dazu, dass die Skateranlage in Schuss gehalten sowie in Schuss gesetzt werden muss und das Geld reingesteckt werden muss. Am Montag haben wir einen Termin, bei dem dieses Projekt mit den Landtagsabgeordneten besprochen werden soll. Die Fraktionen werden anwesend sein. Herr Engler hatte mich gebeten, diesen Termin zu koordinieren, um bessere Chancen auf eine Förderzusage zu haben. Aber wir können nicht versprechen, dass wir eine Förderung erhalten. Wir müssen einen Plan B haben, der umsetzbar ist. Was nicht passieren darf, dass die Kinder und Jugendlichen, die im Moment die Skateranlage benutzen und bei der Planung dabei gewesen sind, die neue Skateranlage nicht mehr benutzen können. Das Projekt darf nicht auf die lange Bank geschoben werden. Hier muss sich etwas entwickeln.

Der letzte Punkt. Wir haben auch in diesem Haushalt nicht unerhebliche Mittel für die Freiwillige Feuerwehr eingeplant. Ich bin froh, dass wir es komplett in diesem Jahr geschafft haben, diese ehrenamtlichen Tätigkeiten klar zu definieren und klar zu sagen, was wir an der Stelle wollen und wo finanziell die Reise hingehet. Ich habe mir in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr einmal angeschaut. Es ist wirklich sehr aufschlussreich, was dort geleistet wird. Vielen Dank an Sie alle. Es ist eine ganz, ganz wichtige Aufgabe. Wir brauchen einen Feuerwehrbedarfsplan, um wirklich zu wissen, an welcher Stelle was vorgehalten werden muss, damit die Sicherheit der Menschen vor Feuer und Unfällen im Hinblick auf Rettungsaktionen dauerhaft gegeben ist.

Den Mitarbeitern der Stadtverwaltung sollten wir ausdrücklich Danke sagen. Uns beunruhigt ein wenig die relativ hohe Fluktuation, die wir im Moment in der Stadtverwaltung haben. Nur wer gute Arbeitsbedingungen hat, kann gute Arbeit leisten. Es ist wichtig, dass die Verwaltung bürgernah arbeitet.

Wir sollten die Zahlen heute bestätigen und beschließen. Der wichtigere Punkt ist aber, diese umzusetzen, weil wir in den letzten Jahren manche Sache im Haushalt stehen hatten, die am Schluss nicht umgesetzt wurde. Vielen Dank!“

Herr Herrgott, Fraktion CDU:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Stadtratsvorsitzender,
verehrte Stadtratskollegen,
liebe Verwaltung,
meine Damen und Herren, liebe Gäste,

ich freue mich, dass wir, entgegen der Traditionen schon im Jahr bevor der Haushalt in Kraft tritt, heute einen Haushalt verabschieden können. Deshalb an dieser Stelle mein ganz herzlicher Dank an die Verwaltung, insbesondere an unseren Kämmerer, an Alexander Heim, der mit seinem gesamten Team, aber auch mit allen anderen Mitarbeitern in der Stadtverwaltung dafür gesorgt hat, dass wir zu diesem Zeitpunkt unter extrem schwierigen Umständen hier ein ausgeglichenes Zahlenwerk vorliegen haben. Ich will jetzt nicht die einzelnen Positionen referieren. Das haben Danny Will und unser Bürgermeister bereits ausgiebig getan.

Meinen Vorrednern widerspreche ich in einigen Punkten ein bisschen. Zumindest was das Thema Kreisumlage und Landeshaushalt betrifft. Wir verabschieden den Haushalt heute mit der aktuell geltenden Kreisumlage. Das ist rechtlich so möglich und auch notwendig, damit wir zügig im nächsten Jahr den Haushalt bestätigt bekommen und damit handeln können.

Ich will den Bürgern unserer Stadt, die alle brave Steuerbürger sind, und unseren Unternehmen, die an die Stadt Neustadt an der Orla ihre Steuern entrichten, herzlich danken. Weil es natürlich bei den Bürgern weniger, aber bei den Unternehmen Möglichkeiten gibt, über verschiedene Unternehmenskonstruktionen, wenn man nicht nur in Neustadt ansässig ist, seine Steuern wo anders zu entrichten. Ich weiß es als Vorsitzender des Finanz- und Liegenschaftsausschusses nicht, welches Unternehmen wie viele Steuern in Neustadt an der Orla bezahlt. Das obliegt dem Steuergeheimnis. Aber ich weiß wohl, dass nicht jedes Unternehmen im gleichen Maße, in gleicher Veranlagung und im gleichen Unternehmensmodell unterwegs ist. Daraus resultiert wahrscheinlich der ein oder andere Willen des Unternehmers, hier in Neustadt an der Orla mehr Steuern zu entrichten und an anderer Stelle vielleicht weniger Steuern. Ich danke ganz herzlich den Unternehmen, die hier in Neustadt an der Orla ihre Steuern entrichten und damit zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt beitragen, obwohl sie die Steuern auch an einem anderen Ort zahlen könnten. Mehr Detailkenntnis habe ich dazu nicht. Aber das ist vielleicht auch Ansporn für das ein oder andere Unternehmen, sich nochmal zu überlegen, vielleicht ein anderes Modell zu wählen, bei dem mehr Steuern hier in Neustadt an der Orla bleiben. Das will ich ausdrücklich sagen.

Der Haushalt unserer Stadt ist kein Sparhaushalt. Dem will ich ein Stück weit entgegenzutreten, sondern es ist ein Haushalt der solide aufgestellt ist, eine ganze Reihe von Investitionen enthält und der auch, was die tägliche Daseinsfürsorge und die Verwaltung unserer Stadt betrifft in ganz, ganz vielen Bereichen dem Haushalt der letzten Jahre in nichts nachsteht. Aber das Umfeld wurde schon angesprochen, wir haben coronabedingt sowie der allgemeinen Wirtschaftslage bedingt weniger Steuereinnahmen. Wir haben eine unsichere Zukunft, was die Einnahmen oder Zuweisungen des Landes und was die Abführung künftig an den Landkreis betrifft.

Der Landkreis wird am 20. Dezember 2021 einen Kreishaushalt einbringen, der mehr als 51 % Kreisumlage umfasst. Der Landkreis will das nicht und das will ich auch sehr deutlich jetzt als 1. Beigeordneter des Landkreises sagen. Wir hätten uns gewünscht, wir könnten einen Haushalt vorlegen, der 44 % Kreisumlage enthält, wie im vergangenen Jahr. Allerdings ist es so, dass in den Eckwerten des aufgestellten Landeshaushaltes für die Landkreise eine erhebliche Kürzung enthalten ist. Wenn der Innenminister beim Landkreistag auf die Kritik der Landkreise sagt: 40.000.000 EUR sind den Landkreisen weggenommen worden und die Städte und kreisfreien Städte haben rund 40.000.000 EUR mehr bekommen, haben sich die Landräte in berechtigter Weise darüber echauffiert. Die Landkreise haben keine eigenen Steuereinnahmen, sondern sind auf die Zuweisungen des Landes angewiesen. Es gibt ein eigenes Gebührenaufkommen, aber keine eigenen Steuern, die erhöht oder gesenkt werden können, so wie in den Kommunen. Das heißt, die Landkreise sind auf Gedeih und Verderb auf das was nicht durch Zuweisungen des Landes und durch den kleinen Anteil an Gebühren (unter 2 %) gedeckt wird, gemäß Haushaltsordnung darauf angewiesen sich diesen Teil von den Kommunen als Kreisumlage zu holen. Dann sagte der Minister sinngemäß: das Geld haben jetzt die Kommunen und wenn ihr es unbedingt braucht, dann holt es euch doch über die Kreisumlage wieder. Das ist eine Art und Weise, bei der ich als Landespolitiker sagen muss, ich verwehre mich deutlich dagegen, dass die Finanzprobleme des Landes, die Kommunen sowohl die Städte wie auch Gemeinden auskömmlich auszustatten, dann als Konflikt in die kommunale Familie hinuntergetragen wird, in dem ich dem einen etwas wegnehme und dem anderen gebe und dann dem, dem ich etwas weggenommen habe, sage, dann holt es doch von dem anderen wieder, dem ich es gerade hinüberschoben habe. Das ist keine kommunale Familie, das ist keine kommunale Zusammenarbeit und das hilft unter dem Strich auch nicht, denn die 40.000.000 EUR federn nicht die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst ab, die Personalkostensteigerungen und sonstigen Dinge. Da rede ich noch gar nicht von Investitionen und anderen Sachen, die auch in den Landkreisen zwingend notwendig sind genauso wie in den Kommunen. Von daher werden wir im Landtag, weil die beiden Vorredner es angesprochen haben, kann ich das auch zusichern, eine sehr intensive Debatte führen und uns beim Landeshaushalt an der Seite der kommunalen Familie dafür einsetzen. Ob wir allerdings frühestens Anfang Februar 2022 einen Landeshaushalt und wenn ja in welcher Form verabschieden, kann heute noch niemand sagen. Von daher ist es gut, dass wir die Chance nutzen, hier einen Haushalt aufzustellen, der mit Sicherheit dann im neuen Jahr mit einem Nachtragshaushalt unter Umständen ergänzt werden muss, wenn konkrete Zahlen auf dem Tisch liegen. Wir sind zunächst erst einmal handlungsfähig.

Wie es im Land weiter geht von den gesamten Thematiken der Unterfinanzierung in anderen Bereichen, will ich nur mal eins rausgreifen. Thema Kitas. Ja unsere Kindertageseinrichtungen in Neustadt an der Orla sind uns lieb und teuer. Aber wenn das Land Standards erhöht und sich bei den Trägern auch verschiedene Dinge erhöhen im Sachkostenbereich etc., dann muss das Land die Kommunen dafür ausreichend ausfinanzieren. Das haben wir in den letzten Jahren immer sehr ausdrücklich besprochen. Die Finanzierungslücke, die die Kommune anhand der Zuweisungen des Landes hat, zudem was wir für die Kitas bezahlen müssen, liegt nicht bei 10.000 EUR, die liegt auch nicht bei 100.000 EUR, die liegt deutlich darüber und von daher ist es nur gut und auch recht, wenn die Kommunen in ganzer Bandbreite und unabhängig der politischen Färbung der Bürgermeister seit Jahren einen Ausgleich fordern. Ob wir das im aktuellen Landeshaushalt umsetzen können und umsetzen werden, das obliegt dem Verhandlungsergebnis. Wir werden es zumindest besprechen und ich hoffe, dass wir auch dort für die Kommunen eine Entlastung zu Rande bringen.

Wichtig hier in dem Haushalt in Neustadt an der Orla ist, dass wir trotz eines zurückgegangenen Vermögenshaushaltes Entwicklungen in der Stadt weiter vorantreiben können. Das Projekt Marktplatz ist uns allen, wir haben es ja einstimmig im Stadtrat beschlossen, fraktionsübergreifend lieb und teuer und wir freuen uns gemeinsam, wenn es dann im kommenden Jahr endlich los geht, ohne die konkreten Dinge auf die jenseits der Planung noch

eingestiegen werden kann. Bei allen Problemlagen, die sich zusätzlich für die Händler am Marktplatz ergeben, haben wir alles ausführlich besprochen. Aber ich glaube, es ist gut, dass wir für diese Investition, die Fördermittel für den Marktplatz mitnehmen und hier gemeinsam für Neustadt an der Orla einen lebendigen Marktplatz schaffen, der in Neustadt auch ausgiebig jenseits eines Weihnachtsmarkts mit anderen Veranstaltungen, ob Karneval, Stadtfest, Klassik unter Sternen oder ähnlichen Dingen genutzt wird. Deswegen lohnt sich die Investition.

Aber wir investieren auch in unseren Brand- und Katastrophenschutz. Auch das ist uns lieb und teuer, aber es ist eine Pflichtaufgabe der Kommune. Und es ist nicht nur eine Pflichtaufgabe, in die wir investieren müssen, sondern in die wir investieren wollen. Mit den dazugekommenen Ortsteilen haben wir eine ganze Reihe von Aufgaben, die es in den kommenden Jahren sukzessive abzarbeiten gilt und von daher ist es richtig, dass wir dort weiterhin investieren.

Natürlich ist es auch wichtig, dass wir neben diesen Dingen in die freiwilligen Aufgaben, in die Vereinsförderung und in die Kultur in der Stadt Gelder investieren, denn das macht Neustadt an der Orla aus. Nicht nur die Dinge, die wir tun müssen zu tun, sondern auch die Dinge, die hier über Jahre gewachsen sind und die wir gemeinsam über die Jahre auf den Weg gebracht haben.

Wir werden uns am Montag zum Thema Skateranlage treffen. Ich will an dieser Stelle aber ausdrücklich sagen, dass der Fördermittelantrag dazu gestellt ist. Ob wir in dieses Programm hineinkommen und wenn ja in welcher Höhe dort Fördermittel zur Verfügung stehen, ist noch überhaupt nicht ausgemacht. Von daher ist es gut, dass wir jetzt ein Projekt haben. Aber man sollte auch dort sehr deutlich sagen, dass noch nichts beschlossen ist und die bisherigen Planungen nochmal eine Veränderung erfahren können. Wenn wir hoffentlich eine Zusage erhalten und dann eine Mittelhöhe als Förderung dafür bekommen, denn wir nehmen gerne Fördermittel als Stadt mit, aber wir müssen das Gesamtprojekt insgesamt auch Leisten und Stemmen können. Deswegen ist es gut, dass wir den Haushaltsansatz für 100.000 EUR drin haben. Aber alles mit Augenmaß. Alles im Verhältnis und deswegen machen wir die Vorstellung der Skateranlage am Montag gemeinsam. Wir werden das auch gemeinsam auf den Weg bringen. Da bin ich guten Mutes, dass die Skateranlage, die Steffen Engler über viele Jahre auch immer wieder mit angesprochen und das ganze Projekt mit ein bisschen Druck auf den Weg gebracht hat, am Montag vielleicht einen Schritt weiter zu bringen. Lieber Steffen, vielen Dank dafür.

Unsere Fraktion wird dem Haushalt in der Form zustimmen. Wir glauben, dass es eine gute Entscheidung für Neustadt an der Orla ist, wenn wir damit gemeinsam als Stadtrat, als Stadt und Stadtverwaltung für unsere Bürger zügig im nächsten Jahr in die Investitionen einsteigen können. Was die neuen Zahlen und die Veränderungen bringen, werden wir im nächsten Jahr diskutieren. So kann es dann erstmal losgehen und ich würde mich freuen, wenn der Haushalt eine breite Unterstützung aus dem Stadtrat erfährt. Vielen Dank.“

Herr Döpel, Fraktionsvorsitzender Junge Liste:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ortsteilbürgermeister,
sehr geehrter Herr Versammlungsleiter,
sehr geehrte Stadträte,
meine Damen und Herren!

Zunächst möchte ich mich natürlich den Danksagungen meiner Vorredner für die Vereine, Unternehmen und Stadtverwaltung anschließen. Ein besonderer Dank im Punkt Haushaltsplanung und Haushaltssatzung gilt Herrn Heim und seinem Team für deren gewissenhafte Arbeit. Die ungewisse Pandemie-Situation hält uns auch weiterhin fest im Griff und stellt alle Bürger und Bürgerinnen vor immer wieder neue Herausforderungen.

Die Neustädter Bürger und Bürgerinnen mussten wie in 2020 auch im Jahr 2021 viele Einschränkungen in ihrem alltäglichen Leben akzeptieren. Bis zum heutigen Tage sind die Einschränkungen spürbar. Nicht allein im Arbeits- und Erwerbsleben nein auch in der Freizeit und im Kulturellen.

Im Jahr 2021 hat sich die Fraktion der Jungen Liste Neustadt an der Orla insbesondere in den Bereichen Jugendarbeit, Erweiterung des Kultur- und Freizeitangebotes sowie der Schaffung von Möglichkeiten für Bauwillige engagiert. Dieser Ausrichtung möchten wir auch im Jahr 2022 treu bleiben. Wir freuen uns, dass die Neustädter Vereine auf den gleichen bzw. geringfügig gesteigerten Förderumfang wie im Vorjahr bauen können und neue Projekte wie die Neugestaltung des Skaterparkes weiter vorangetrieben werden.

Aufgrund der Pandemielage, verbunden mit ihren nichtvorhersehbaren Beeinträchtigungen, ist wohl auch jedem klar, dass in der jetzigen Situation die Corona-Pandemie ihre Auswirkungen auf den Haushalt 2021 hatte und auch für den Haushalt 2022 haben wird.

Es ist unklar, wie sich die Wirtschaft im Jahr 2022 entwickeln wird. Wir als Junge Liste haben zuletzt für das Haushaltsjahr 2021 mahndend darauf hingewiesen, dass der gewählte Einnahmenansatz in Höhe von 4.800.000 EUR aus der Gewerbesteuer mit über 400.000 EUR Mehreinnahmen im Vergleich zum Vorjahr 2020 eine ambitionierte Größe darstellte. Aus heutiger Sicht waren diese Bedenken berechtigt. Momentan besteht ein Delta zwischen Ist-Einnahmen und Ansatz von ca. 200.000 EUR.

Ohne erkennbare Gründe wurde der Ansatz der Gewerbesteuereinnahmen nun nochmals um 100.000 EUR erhöht. Dies erscheint nicht der heutigen Zeit entsprechend.

So sehen wir den kalkulierten Einnahmeansatz sehr kritisch und hoffen, dass wir Ende 2022 sagen können, dass diesmal die vorgebrachten Sorgen unbegründet waren.

Bei der Haushaltsaufstellung wurden die (Teil-)Kosten der Großprojekte – Marktplatzneugestaltung und Kindercampus – integriert, die Belange der Ortsteile berücksichtigt und die Gestaltung eines möglichen Kulturprogrammes im Auge behalten.

Aufgrund der derzeitigen Preisentwicklungen, in nahezu allen Bereichen, müssen sämtliche Kosten genau geprüft und die wirtschaftliche Sinnhaftigkeit noch intensiver hinterfragt werden.

Bedenklich erachten wir den geringen Ansatz kleinerer Projekte wie z. B. die Berücksichtigung von lediglich 30.000 EUR für die Instandsetzung aller Spielplätze in Neustadt an der Orla und den Ortsteilen. Für die Neugestaltung eines Spielplatzes wurden im Haushalt 120.000 EUR und die Instandhaltung der restlichen Spielplätze 30.000 EUR eingeplant. Das sollte man sich hier noch einmal vor Augen führen. Herr Bürgermeister Weiße sicherte hier zu, dass die Kosten durch die Verwaltung, Herrn Förstel, plausibilisiert wurden. An solch einer Aussage wird man sich im kommenden Jahr messen lassen müssen, ob die Haushaltsmittel für alle Spielplätze ausreichend waren.

Für die Verabschiedung des Haushaltes ist die fehlende Klarheit über die Höhe der Kreisumlage ein großes Problem, denn ohne abschließende Klarheit droht ein Nachtragshaushalt im Laufe des Jahres 2022.

In Summe wird ein ausgeglichener Haushalt präsentiert, den wir kritisch gegenüberstehen, jedoch letztendlich als Fraktion Zustimmung erteilen werden.

Abschließend möchten wir uns bei Maria Alletsee bedanken, die aus beruflichen Gründen das Mandat im Stadtrat niederlegt. Maria Alletsee stand stets mit Engagement und vielseitigen

Kompetenzen der Fraktion Junge Liste Neustadt an der Orla jederzeit zur Verfügung. Wir können mit Freude und Stolz behaupten, auch weiterhin mit Ihrem Mitwirken rechnen zu können. Für Ihre berufliche Zukunft wünschen wir Ihr alles erdenklich Gute.

Als Nachfolger heißen wir Herrn Denny Günther herzlich willkommen. Die Junge Liste Neustadt an der Orla wünscht Denny für seine neue Aufgabenstellung viel Schaffenskraft und Erfolg.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“

Herr Stolze, Fraktionsvorsitzender UBV/SPD:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stimmen heute über den Haushalt 2022 ab.

Es ist gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Für diese gerade in diesem Jahr nicht einfache Leistung gilt allen Beteiligten, insbesondere der Kämmerei und Herrn Heim, unser Dank.

Allerdings mangelt es diesem Haushalt wieder an Nachhaltigkeit.

Bei sinkenden Einwohnerzahlen und rasant steigenden Bau- und Energiepreisen sollten wir uns ernsthaft überlegen, wie lange wir es und noch leisten können, dauerhaft defizitären Projekten, die vielleicht gerade noch mit Fördermitteln zu stemmen sind, aber deren Wartung und Instandhaltung von Jahr zu Jahr schwerer fällt, den Vorrang vor dringend notwendigen, nachhaltigen Maßnahmen, z. B. der alternativen Energieversorgung zu geben.

Wir sind also mehr denn je dringend gehalten, über die Ausgaben maßvoll, überlegt, aber auch mutig zu entscheiden. Damit meine ich, dass wir dringend den laufenden Aufwand weiter reduzieren, bei der Investitionstätigkeit die Folgekosten beachten und mehr Wert auf Nachhaltigkeit legen sollten.

Aber Nachhaltigkeit bedeutet mehr. Es wird Zeit, dass wir uns ernsthaft mit dem Einsatz erneuerbarer Energieformen befassen. Und hier erinnere ich, wie in jedem Jahr, daran, dass endlich unser Stadtratsbeschluss vom 11.06.2013 umgesetzt wird. Mit diesem Beschluss hat der Stadtrat bereits vor acht Jahren einstimmig die Weichen für mehr Nachhaltigkeit gestellt. Er hat den Bürgermeister beauftragt, die Einsatzmöglichkeit erneuerbarer Energieformen für städtische Gebäude und Einrichtungen zu prüfen.

Was hindert uns so lange an der Umsetzung dieses Beschlusses?

Bei weiter steigenden Energiekosten wären Investitionen für den schrittweisen Einsatz erneuerbarer Energien, die vor Ort erzeugt und vor Ort verbraucht werden, gut angelegtes Geld.

Investitionen werden aus heutiger Sicht auch zukünftig nur mit Hilfe von Fördergeldern finanzierbar sein.

Auch Maßnahmen der alternativen Energieversorgung werden gefördert. Es wird höchste Zeit für uns umzudenken und die begrenzten Mittel für mehr Nachhaltigkeit einzusetzen.

In der Erwartung, dass es uns gelingt, künftig nachhaltiger zu investieren, stimmt unsere Fraktion diesem Haushalt zu. Vielen Dank.“

Beschluss Nr.: SRS/253/15/2021

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 57 der Thüringer Kommunalordnung die Haushaltssatzung der Stadt Neustadt an der Orla für das Haushaltsjahr 2022, samt ihrer Anlagen nach § 2 Absatz 2 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung. Die Wirtschaftspläne 2022 und die Jahresabschlüsse 2020 der DLG mbH und der WohnRing AG als Unternehmen mit Beteiligungen der Stadt dienen dem Zweck, einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Stadt zu geben. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).

**Abstimmung: Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0
Damit wird der Antrag einstimmig angenommen.**

TOPOeffentlich='Ja'TOP 7: Beschlussfassung zum Finanzplan für die Jahre 2021 - 2025 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm

Vorlage Nr. 399/2019-2024

Herr Prof. Dr. Greiling informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/254/15/2021

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 62 der Thüringer Kommunalordnung den Finanzplan für die Jahre 2021 – 2025 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm.

**Abstimmung: Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0
Damit wird der Antrag mehrheitlich angenommen.**

TOPOeffentlich='Ja'TOP 8: Beschlussfassung zur Verlängerung Durchführungszeitraum Sanierungsgebiet "Stadtkern Neustadt an der Orla" im vereinfachten Sanierungsverfahren

Vorlage Nr. 401/2019-2024

Der Bürgermeister informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Herr Dr. Rebelein fragt nach der Verkehrsentwicklung im Sanierungsgebiet „Stadtkern Neustadt an der Orla“. Der Bürgermeister informiert, dass Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet in diesem Sanierungsverfahren inbegriffen sind.

Herr Döpel fragt nach den als Anlage beigefügten Fotos. Es sind Aufnahmen von Objekten dabei, welche außerhalb des Sanierungsgebietes liegen. Der Bürgermeister kann sich nicht erklären, warum Fotos von Objekten außerhalb des Sanierungsgebietes beigefügt wurden. Er betont, dass nur Objekte innerhalb des Sanierungsgebietes gefördert werden. Die beigefügte Fotodokumentation ist zu prüfen und entsprechend zu korrigieren.

Beschluss Nr.: SRS/255/15/2021

Der Stadtrat beschließt auf Grundlage des § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB und der Überleitungsvorschrift § 235 Abs. 4 BauGB die Verlängerung des Durchführungszeitraumes des Sanierungsverfahrens für das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Stadtkern Neustadt an der Orla“ bis zum 31.12.2035.

**Abstimmung: Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0
Damit wird der Antrag einstimmig angenommen.**

TOPOeffentlich='Ja'TOP 9: Beschlussfassung über die Änderung der Ausschussbesetzung durch die Fraktion Junge Liste

Vorlage Nr. 404/2019-2024

Herr Prof. Dr. Greiling informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/256/15/2021

Der Stadtrat beschließt die geänderte Besetzung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla durch die Fraktion Junge Liste:

Ausschuss	Ausschussmitglied	Vertreter
Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales	Denny Lukes	Denny Günther
Bau- und Umweltausschuss	Denny Günther	Peter Döpel
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Peter Döpel	Denny Lukes
Hauptausschuss	Peter Döpel	Denny Lukes

**Abstimmung: Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0
Damit wird der Antrag einstimmig angenommen.**

TOPOeffentlich='Ja'TOP 10: Beschlussfassung der Zweiten Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla vom 5. April 2020

Vorlage Nr. 403/2019-2024

Frau Jansen-Schleicher erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/257/15/2021

- 1. Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf der Zweiten Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla vom 5. April 2020.**
- 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Zweite Änderungssatzung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.**
- 3. Die Zweite Änderungssatzung ist nach Prüfung der Rechtsaufsichtsbehörde ortsüblich bekannt zu machen.**

**Abstimmung: Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0
Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.**

TOPOeffentlich='Ja'TOP 11: Beschlussfassung der Richtlinie zur Förderung der Wohlfahrtsverbände, karitativen Einrichtungen, Selbsthilfegruppen und Ähnliche in Neustadt an der Orla

Vorlage Nr. 365/2019-2024

Herr Prof. Dr. Greiling erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Herr Dr. Rebelein fragt, ob die geforderten umfangreichen Nachweise durch die Stadtverwaltung Neustadt an der Orla sicher geprüft werden können, um diese Richtlinie einzuhalten. Frau Jansen-Schleicher erklärt, dass diese Richtlinie die Förderung der Wohlfahrtsverbände betrifft und von der Stadt Neustadt an der Orla als freiwillige Aufgabe erlassen wird. Diese unterliegt nicht der Prüfung durch die Rechtsaufsichtsbehörde. Die Wohlfahrtsverbände haben keinen Rechtsanspruch auf eine Förderung. Da die Stadt Neustadt an der Orla der Zuschussgeber ist, hat diese das Recht die umfangreichen Unterlagen zu verlangen. Von einigen Wohlfahrtsverbänden, mit denen die Stadtverwaltung Neustadt an der Orla bereits sehr eng zusammenarbeitet, liegen bereits viele Daten vor.

Beschluss Nr.: SRS/258/15/2021

Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf der Neufassung der Richtlinie zur Förderung der Wohlfahrtsverbände, karitativen Einrichtungen, Selbsthilfegruppen und Ähnliche in Neustadt an der Orla.

Abstimmung: Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Damit wird der Antrag einstimmig angenommen.

TOPOeffentlich='Ja'TOP 12: Beschlussfassung des Sitzungsplanes für das Jahr 2022
Vorlage Nr. 392/2019-2024

Herr Prof. Dr. Greiling informiert zum Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/259/15/2021

Der Stadtrat beschließt den Sitzungsplan für das Jahr 2022.

Abstimmung: Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Damit wird der Antrag einstimmig angenommen.

TOPOeffentlich='Ja'TOP 13: Anfragen der Fraktionen und Stadtratsmitglieder

Freie Gewerbeflächen

Herr Gumpert sagt, dass in Neustadt an der Orla keine freien Gewerbeflächen mehr zur Verfügung stehen. Die Erschließung von neuen Gewerbegebieten ist dringend notwendig, um mehr Steuereinnahmen für die Stadt Neustadt an der Orla zu generieren. Der Bürgermeister informiert, dass im Flächennutzungsplan Gebiete für Gewerbe vorgesehen sind. In Richtung Autobahn ist eine Gewerbefläche auf Privatgrundstücken ausgewiesen. Hierfür ist ein umfangreicher Flächentausch mit den Privatbesitzern notwendig. In Richtung Dreitzsch kann die Gewerbefläche nicht mehr erweitert werden, da dort die Neustädter Flur endet. Von Seiten des Landesverwaltungsamtes wird eine Ansiedlung von größeren Gewerben im ländlichen Raum nicht unterstützt. Herr Gumpert bittet die Landtagsabgeordneten, um Unterstützung im Land zur Schaffung von neuen Gewerbeflächen.

Bahngelände der Deutschen Bahn

Frau Kühn informiert, dass die Fahrgäste der Deutschen Bahn den gefährlichen Weg direkt über die Schienen wählen, um die Unterführung zu umgehen. Die Unterführung befindet sich in einem hygienisch desolaten Zustand. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Vielleicht besteht die Möglichkeit eine Sperrung der Unterführung durch das Gesundheitsamt zu erwirken, um so die Deutsche Bahn zu einer Veränderung zu bewegen.

TOPOeffentlich='Ja'TOP 14: Bürgeranfragen

Die anwesenden Bürger haben keine Anfragen.

Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:37 Uhr. Nach einer kurzen Unterbrechung wird die Sitzung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

STNTeilnehmendAls

Prof. Dr. Werner Greiling
stellv. Stadtratsvorsitzender

Corina Diersch
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadtratsmitglieder, Fachbereichsleiter, Fachdienstleiter, OT-Bürgermeister, GF SWN und WohnRing AG, Gremienmanagement (z. d. A.)